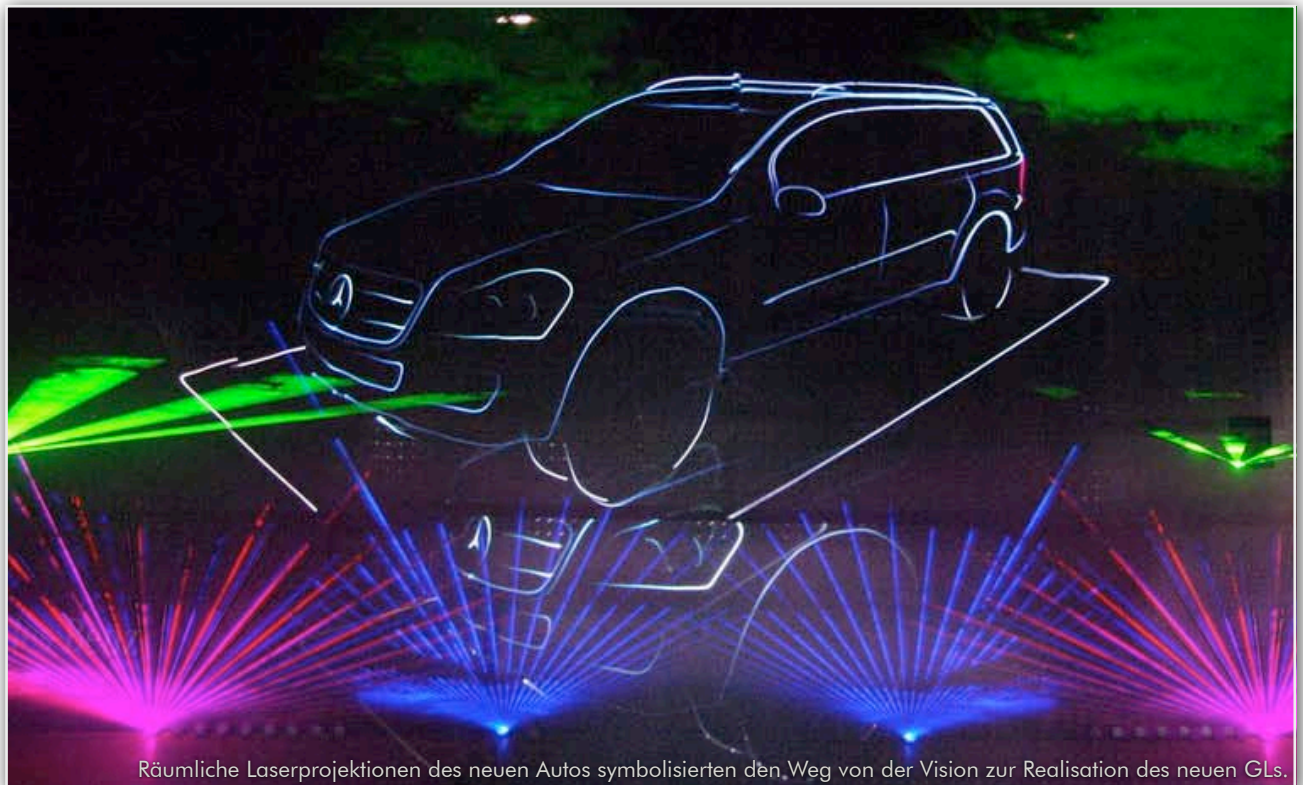


## 72 Watt reines Licht für 340 Pferdestärken

Mercedes-Benz setzt auf LOBO bei der Präsentation der neuen GL-Klasse anlässlich der "North American International Auto Show" in Detroit.



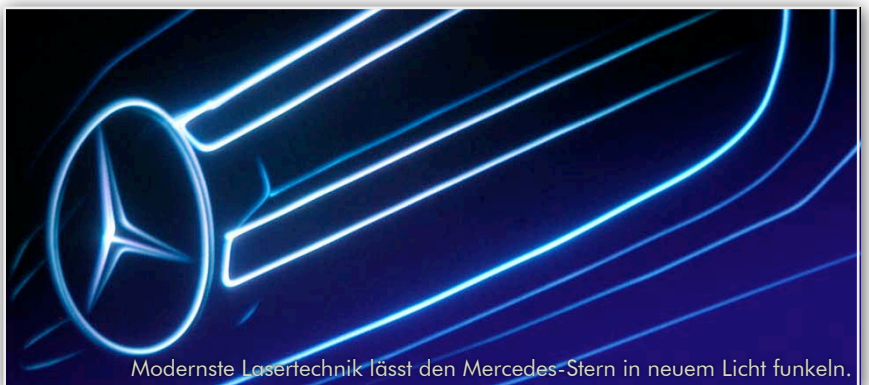
Räumliche Laserprojektionen des neuen Autos symbolisierten den Weg von der Vision zur Realisation des neuen GLs.

Für Dr. Dieter Zetsche, dem Vorstandsvorsitzenden von Daimler-Chrysler und Mercedes-Benz, war es ein wichtiger Tag. Nicht nur, dass er in Detroit an eine wichtige Stätte seines früheren Wirkens zurückkehrte, es galt auch im Rahmen einer groß angelegten Pressekonferenz der amerikanischen Öffentlichkeit eine wichtige Innovation der schwäbischen Traditionsmarke zu vermitteln.

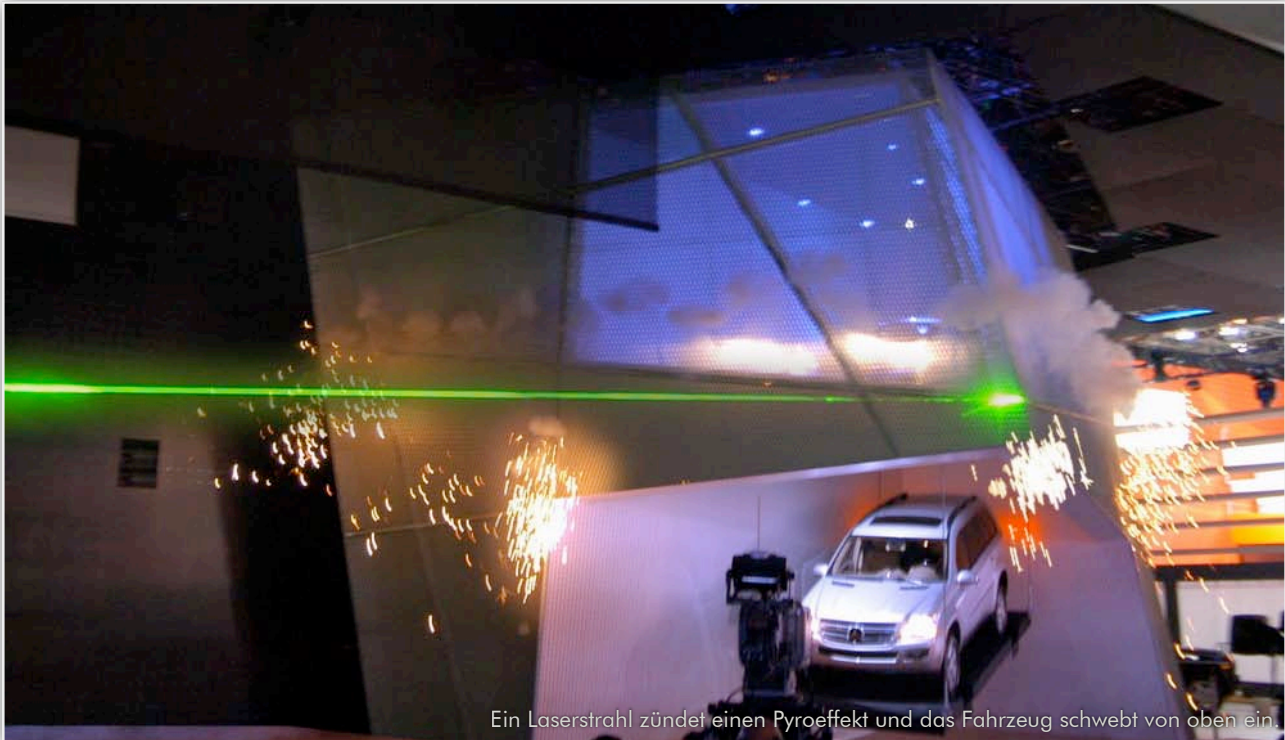
Nachdem der Kraftstoffverbrauch eines Fahrzeugs nach der jüngsten Preistrunde an den Tankstellen selbst in den USA ein Thema geworden ist, man sich dort jedoch nur ungern von schweren Ge-

ländewagen trennen möchte, präsentierte Zetsche dem staunenden Fachpublikum die scheinbar unglaubliche

Quadratur des Kreises: Einen neuen Fullsize-SUV mit dem saubersten und sparsamsten Dieselmotor aller Zeiten,



Modernste Lasertechnik lässt den Mercedes-Stern in neuem Licht funkeln.



Ein Laserstrahl zündet einen Pyroeffekt und das Fahrzeug schwebt von oben ein.

zugelassen selbst in jenen Staaten der USA mit den strengsten Abgasnormen.

Doch nicht nur bei der Antriebstechnik, sondern auch bei der Präsentationstechnik schlug man bei Mercedes-Benz neue, innovative Wege ein: Neben der auf solchen Messen inzwischen bereits allgemein üblichen Kombination von Video und hübschen Darstellern, bildete eine aufwändige Laserinszenierung aus dem Hause LOBO den Rahmen für die Geburt des neuen Automobils. Damit setzte Mercedes-Benz einen unübersehbaren Paukenschlag, der die

Show von allem abhob, was auf der größten Automesse Amerikas bisher zu sehen war.

Die Präsentation des Autos begann zunächst mit einem in Kalifornien gedrehten Film von Jaques Steyn, der dann nahtlos in die Laserprojektion überging. Räumliche Laserprojektionen symbolisierten den Weg von der Vision zur Realisation der neuen GL-Klasse.

Nach einem rasanten Wechselspiel zwischen 3D-Fahrzeugimpressionen und räumlichen Strahleneffekten, entzündete

schließlich ein grüner Laserstrahl einen Pyroeffekt an jener Stelle des Stands, an der das neue Automobil von oben einschwebte.

Creative-Director Alexander Hennig: „Selbst jahrelang etablierten Größen der Medienbranche haben gestaunt, als sie mit eigenen Augen sehen konnten, was heute mit modernster Lasertechnik und einer Hand-voll piffiger Ideen realisierbar ist.“

Die in Aalen ansässige Firma LOBO, nur rund 60 km vom Firmensitz von



LOBO gilt gleichermaßen als technischer Innovator, wie auch als Begründer einer neuen Ästhetik im Lasershowdesign.



Kristallklares Laserlicht und brillante Farben dank neuester X15-Lasertechnologie.

Daimler-Chrysler entfernt, gilt als weltweit führender Hersteller und Mietdienstleister im Laser-Displaybereich. LOBO ist der einzige Hersteller, der von der Steuerung bis zum Projektor ein komplettes Sortiment für Laserpräsentationen auf höchstem technischen Niveau fertigt und damit visuelle Erlebnisse schafft, die schon lange nichts mehr mit den Disko-Lasern der 80iger zu tun haben. LOBO gilt nicht nur als ein technischer Innovationsmotor der Branche, sondern auch als Begründer einer neuen Ästhetik im Lasershowdesign, wie viele internationale Auszeichnungen belegen.

Die Lasertechnik hielt sich im Falle des Messestands von Mercedes-Benz dank ultra-kompakter Projektoren dezent im Hintergrund, so dass das Überraschungsmoment für die Zuschauer umso größer war.

Dennoch war der technische Aufwand hinter den Kulissen enorm: Insgesamt vier X15-Weißlichtlaser der neuesten Bauart lieferten mit einer Gesamtleistung von 60 Watt reinen, weißen Laserlichts bisher nicht dagewesene, kristallklare Projektionen in Zweifeld-Projektionstechnik auf eine halbdurchsichtige



Die Lasertechnik verbirgt sich dezent im Hintergrund dank ultra-kompakter Laserprojektoren.



Die Ruhe vor dem Sturm auf dem Mercedes-Messestand.

Leinwand. Zusätzlich waren in die Bühnenrückwand noch 4 monochrome Lasersysteme integriert, die mit je 3 Watt für brillante räumliche Strahleneffekte sorgten.

Gesteuert wurde die Anlage von Laser- und Multimediaworkstations der LA-CON-Serie, die drahtlos per Laptop vom Showbereich aus programmiert werden konnten. Wie bei LOBO üblich, erfolgte die Datenübertragung zwischen Steuerung und den Projektoren nicht analog, sondern optisch und digital über den eigens entwickelten Medienbus namens DDL.



Herr Dieter Zeische beantwortet die Fragen der Journalisten.

Um eine höchstmögliche Betriebssicherheit zu garantieren, war vom Stromanschluss über die Steuerung bis zu den Projektoren die gesamte Technik doppelt ausgelegt, so dass im unwahrscheinlichen Fehlerfall schnell und für das Publikum kaum merkbar auf ein völlig gleichwertiges Havarie-System hätte umgeschaltet werden können.

**Hinweis:** Alle abgebildeten Lasereffekte stammen von Originalaufnahmen und sind nicht nachträglich eingefügt worden.